



## **Stadtratsfraktion Pirmasens**

**Am Immenborn 6  
66954 Pirmasens**

**Telefon: 06331/93845**

**Mail: [info@linksfraktion-ps.de](mailto:info@linksfraktion-ps.de)**

**Internet: [www.linksfraktion-ps.de](http://www.linksfraktion-ps.de)**

DIE LINKE Stadtratsfraktion Am Immenborn 6 66954 Pirmasens

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dr. Bernhard Matheis  
Postfach 2763

66933 Pirmasens

### **Antrag zur Stadtratssitzung am 23. April 2018**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

11. April 2018

DIE LINKE Stadtratsfraktion bittet Sie, den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Ratssitzung am 23. April 2018 zu setzen.

#### **Online-Handelsplattform für Einzelhandel**

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit dem Amt für Wirtschaftsförderung, dem Marketingverein und den Akteuren im Einzelhandel Möglichkeiten einer Online-Handelsplattform für Einzelhändler zu prüfen und gegebenenfalls unterstützend zu initiieren.

#### **Begründung**

Der Online-Handel von marktbeherrschenden Online-Riesen nimmt rasant zu und bedroht die Existenz des klassischen, stationären Einzelhandels auch in Pirmasens. Das inhabergeführte Einzelhandelsgeschäft hat für sich alleine betrachtet nicht die geringste Chance, sich gegen internationale Großkonzerne und ihren Möglichkeiten auf dem Markt zu behaupten.

Im Interesse der Stadtentwicklung sollten verstärkt innovative Konzepte und Technologien geprüft werden, wie sich der Einzelhandel zukunftsfähig aufstellen kann.

Eine Online-Handelsplattform bietet Einzelhändlern die Möglichkeit, sich zusammenzuschließen und den stationären Einzelhandel und digitales Einkaufen miteinander zu verknüpfen: Die Produkte können weiterhin vor Ort angeschaut und begutachtet werden, die Einzelhändler stehen mit ihrer Kompetenz und ihren Serviceleistungen den Kundinnen und Kunden zur Verfügung. Die Produkte müssen aber nicht mehr während der herkömmlichen Ladenöffnungszeit gekauft, sondern

können bequem und rund um die Uhr von zu Hause aus online bestellt werden. Damit ist die Verbindung zwischen der analogen und digitalen Welt hergestellt.

Nach dem Kauf können die Produkte entweder persönlich im entsprechenden Geschäft abgeholt werden oder werden durch einen gemeinsam betriebenen Lieferservice direkt zum Kunden gebracht.

Durch eine Online-Handelsplattform möglichst vieler Einzelhändler reduziert sich der Aufwand für das einzelne Geschäft erheblich, denn Online-Umsätze, Finanzbuchhaltung, Logistik, Warenwirtschaft und vieles mehr müssen nicht mehr über die eigene Homepage mit Shop-Funktion von jedem Einzelhändler selbst erledigt werden, sondern können in einem virtuellen Internet-Kaufhaus zentral erledigt und verwaltet werden. Insbesondere verteilen sich die durch den Online-Handel entstehenden Kosten auf viele Schultern und Kunden werden über ein Portal bedient und nur mit einer Form der technischen Abwicklung des Interneteinkaufs konfrontiert.

Kürzlich haben sich Einzelhändler in der Vulkaneifel entschlossen, einen gemeinsamen, regionalen Online-Handel wie oben skizziert aufzubauen. Das Projekt wird vom Gewerbeverein Daun und von der Wirtschaftsförderung im Vulkaneifelkreis unterstützt. Mindestens 15 Einzelhändler werden gebraucht, um das Projekt an den Start zu bringen.

Dies sollte beispielgebend für Pirmasens sein und von der Stadtverwaltung und den weiteren Akteuren im Bereich Einzelhandel unterstützt und gefördert werden.

Auch die dafür notwendige IT-Infrastruktur ist bereits vorhanden und in einem Pilotprojekt in Siegen erfolgreich umgesetzt. Dort wurde eine regionale Betreibergesellschaft gegründet, die mit Hilfe eines Internet-Dienstleisters ein regional und quantitativ begrenztes Internetkaufhaus erfolgreich etabliert hat. Damit werden der lokale Charakter und bestehende Kundenbindungen bewahrt sowie digitale Prozesse mit analogem Service vor Ort verbunden. Die Gesellschaft hat sich nach eigenen Angaben darauf spezialisiert, insbesondere den inhabergeführten Einzelhandel bundesweit durch den Aufbau von virtuellen Internet-Kaufhäusern zu stärken.

Nach einer erfolgreichen Etablierung im Einzelhandel kann die Online-Handelsplattform mit lokalen Dienstleistern und Produzenten jederzeit erweitert werden.

Der Phantasie sind dabei keine Grenzen gesetzt, aus unserer Sicht jedoch sehr wohl die damit zu verknüpfenden Bedingungen, von denen drei für DIE LINKE entscheidend sind:

1. Die Idee des lokalen oder regionalen Internetkaufhauses lebt vom Zusammenspiel von real existierenden Geschäften mit dem von Kunden heutzutage bevorzugten Internetshopping, darf also nicht dazu führen, dass sich Einzelhändler komplett auf den Online-Handel verlegen und ihre Beschäftigten in den Ladengeschäften entlassen.

2. Eine Online-Handelsplattform braucht unabdingbar einen angeschlossenen Lieferservice und die logistischen Voraussetzungen, innerhalb kürzester Zeit bestellte Waren bereitzustellen. Dies muss aus unserer Sicht nicht ausschließlich durch eine herkömmliche Auslieferung per Transporter oder LKW erfolgen. Der drohende Verkehrskollaps durch Zulieferung an die Haustür ist bekannt und muss an dieser Stelle nicht erörtert werden. Mit dem ÖPNV gut zu erreichende, zentrale Abholstationen könnten für dieses Problem eine zumindest teilweise Lösung darstellen und mit preislichen Anreizen verknüpft werden.

3. Für den Lieferservice und eine zentrale Logistik werden Arbeitskräfte gebraucht und können neue Jobs entstehen. Die Beschäftigten in diesen Bereichen müssen tariflich abgesichert und existenzsichernd entlohnt werden. Dafür sollten alle Beteiligten die soziale Verantwortung übernehmen.

**Für die Stadtratsfraktion DIE LINKE:**

.....  
Frank Eschrich, Vorsitzender

.....  
Brigitte Freihold, stellv. Vorsitzende